

MOSAİK- Das Ganze ist mehr als die Summe aller Teile
(Aristoteles).

Wir als Fortbildungsteam haben das Mosaik als Sinnbild unserer Arbeit und Vision gewählt. Jedes Teil des Mosaiks ist einzigartig mit seiner Aufgabe und seinem Platz im Ganzen.

Gewalt erzeugt immer Brüche, Zerstörung von Ganzheit – sowohl auf der individuellen, als auch auf der gesellschaftlichen Ebene.

Die einzelnen Teile können aber wieder neue Verbindungen eingehen, ihren Platz wechseln und mit anderen zu einem neuen Ganzen zusammenwachsen – das erleben wir im Inneren von Menschen, in Helfernetzwerken und in unserem Fortbildungsteam.

Begleitung, Beratung und Therapie von Betroffenen Organisierter und Rituellicher Gewalt beinhalten als zentrale Punkte: Dissoziation, ideologische Indoktrinierung, schwere Straftaten (Menschenhandel, Kinderpornographie etc.), Zwang zur Geheimhaltung und komplexe Problemlagen. Häufig wird berichtet, dass Kinder generationenübergreifend der Ideologie und den Tätern ausgesetzt sind und Täter gezielt unter Folter dissoziative Identitätsstrukturen erzeugen. Die Ideologie dient als Sinnggebung und Rechtfertigung der Gewalt, eigene (erzwungene) (Mit-) Täterschaft verstärkt die Bindung. Ein Ausstieg aus diesen Strukturen bedeutet auch massive Bedrohung. Diese Rahmenbedingungen stellen besondere Anforderungen an interdisziplinäre Unterstützungskonzepte.

Daher ist unsere Fortbildung über 5 Wochenenden auch interdisziplinär angelegt. Das fördert den „Blick über den Tellerrand“.

Wir setzen Grundkenntnisse und Erfahrungen in der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen voraus.

Die Fortbildung vermittelt Kompetenzen für die Beratung, Begleitung und Therapie von traumatisierten Menschen mit dem Hintergrund Organisierter und Rituellicher Gewalt. Alle Seminare beinhalten neben den theoretischen Seminarinhalten genügend praktische Übungseinheiten, um die vermittelten Inhalte einzuüben und die eigene Haltung zu reflektieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Fortbildungsinhalte:

1. Gewalt, Trauma und Dissoziation, Ausstieg

- Definitionen und Hintergründe: Gewalt, Organisierte/Ritueller Gewalt, Dynamik der Gewalt
- Einführung: Trauma und Dissoziation, Abrichtung, Konditionierung, Programmierung
- Umgang mit Gewalt: Alltägliche Gewaltdynamiken stoppen, Ausstieg aus den Täter-Opfer-Retter-Rollen
- Ausstieg aus Strukturen Organisierter Rituellicher Gewalt, Ausstiegsbegleitung
- Zentrale Rolle der Selbstfürsorge in allen Prozessen

Referentinnen: C. Igney und B. Knorz

Termin: Sa, 13.09. und So, 14.09.14

2. Multiple Innenwelten

- Innenwelten leichter verstehen
- Ausführliches DIS-Rollenspiel und Auswertung
- Täterstrategie: Gestufte Abrichtung von Kindern
- Expert-INNEN-Wissen als Ressource
- Innere Team-Übung
- Einführung und Übung zum Erstellen einer Innenwelt-Außenwelt-Landkarte
- Intrapyschische Auswirkungen der Ideologie/n

Referentin: S. Schramm

Termin: Sa, 06.12. und So, 07.12.14

3. Programmierung und Deprogrammierung

- Ziele, Arten, Aufbau von Programmen
- Auswirkungen auf Ausstiegsprozesse
- Deprogrammierungstechniken (auch bei fortbestehendem Täterkontakt)
- Störfaktoren bei fortbestehendem Täterkontakt
- Aufstellung einer Programmstruktur, Rollenspiel

Referentin: C. Fliß

Termin: Sa, 14. 02. und So, 15.02.15

4. Selbstfürsorge und individuelle und gesellschaftliche Handlungsebenen

- Arbeit und Leben mit und gegen den Sog der Gewalt
- Analyse von Strukturen und Umfeldbedingungen
- Risiken und Ressourcen
- Haltungs- und Sinnfragen
- Rechtliche Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen mit Polizei und Justiz
- Fallsupervision aus dem Blickwinkel der HelferIn
- Anregungen zur Reflexion der eigenen Verletzlichkeitgeschichte

Referentinnen: B. Knorz und C. Igney

Termin: Sa, 18.04. und So, 19.04.15

5. Beratung, Begleitung, Psychotherapie mit AussteigerInnen, Supervision

Freitag: Sylvia Schramm

- Innensystem-Coaching bei typischen Ausstiegskrisen
 - Hilfen zur Angst-Regulierung
 - Ansatz zum Programme stoppen
 - Innensystemdeprogrammierung
- #### **Samstag: Claudia Fliß**
- Gruppentherapeutischer Arbeitsansatz bei DIS
 - Traumakonfrontation für die Bearbeitung konditionierter/programmierter Reaktionen
 - Rollenspiel Deprogrammierung
- #### **Sonntag: Supervisionstag**
- Fallbezogene Supervision mit beiden Referentinnen (gerne mit System-/Teamaufstellungen)

Referentinnen: C. Fliß und S. Schramm

Termin: Fr, 03.07. bis So, 05.07.15

MOSAIK - Referentinnen:

Claudia Maria Fliß, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie und Körperorientierte Psychotherapie, eigene Praxis in Bremen, mehr als 20-jährige Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen. Zusatzqualifikation Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT), Supervisorin (BDP, DVT, DGVV). Zusammen mit Claudia Igney Herausgeberin der Handbücher „Trauma und Dissoziation“ (2008) und „Rituelle Gewalt“ (2010), Pabst Science Publishers.

Claudia Igney, Sozialwissenschaftlerin (M.A.), seit 1991 in der Anti-Gewalt-Arbeit und Gesundheitsförderung aktiv, bis Ende 2002 Landeskoordinatorin des Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt in M-V, 2005-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin der FH Osnabrück, seit 2009 hauptberuflich bei pro familia, nebenberuflich seit vielen Jahren bei VIELFALT e.V. in der Beratungs-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Dissoziative Identitätsstruktur/„Viele-Sein“ und Rituelle Gewalt, Mitherausgeberin zweier interdisziplinärer Handbücher (s.o.) und des Themenheftes „Rituelle Gewalt“ (ZPPM 4/2012, zusammen mit Gaby Breitenbach), Referentin der Jahresfortbildung "FachberaterIn Psychotraumatologie" in Kassel und Hamburg.

Barbara Knorz, Diplom-Pädagogin, Hebamme. Mehr als 15-jährige Erfahrung in der Begleitung/Unterstützung von Überlebenden sexualisierter Gewalt. Ehemalige Mitarbeiterin eines politisch orientierten Frauennotrufs und über 15 Jahre Arbeit in der Frauen- und Mädchenberatung. Geprägt durch Werte, Grundhaltung und Erfahrungen in der feministischen Notrufarbeit. Tätigkeiten im Bereich der Frauengesundheit, v.a. der Prävention im Sinne der Förderung von Lebendigkeit, Selbstfürsorge und „Gesundheit“. Kinderschutzarbeit, Schwangerenberatung. Eigene Praxis „Sonnentropfen“: Beratung und Hebammenarbeit v.a. für von Gewalt betroffene/traumatisierte Frauen. Mitarbeit bei Vielfalt e.V., Autorin im Handbuch „Rituelle Gewalt“ (s.o.).

Sylvia Schramm, Psychologische Psychotherapeutin, Tiefenpsychologie/Psychodrama/Traumatherapie; ab 94 Einzel- und Gruppentherapie in psychosomatischen Kliniken; seit 2000 Praxis in Kassel mit Schwerpunkt Komplextraumafolgen; Ausstiegsbegleitung; Fallsupervision; seit 2002 Vorstandsfrau des Zentrum für Psychotraumatologie e.V. Kassel; langjährige Referentin der Jahresfortbildung „FachberaterIn Psychotrauma-

tologie“ in Kassel u. Hamburg; Veröffentlichung im Handbuch „Rituelle Gewalt“ (s.o.) und in den „Sozialpsychiatrischen Informationen“ (Heft: 04/11) zu Systematischer Kinderabrichtung.

Teilnahmebedingungen:

Kosten:

4x € 250 pro Wochenende,
1x € 370 für das dreitägige Seminar
inkl. Imbiss, Getränke sowie Skripte

Dauer: September 2014 bis Juli 2015

Ort und Zeiten:

Seminarraum des Zentrum für Psychotraumatologie e.V.
in 34119 Kassel, Kölnische Str. 99

Samstags von 11 bis 18h und sonntags von 10 bis 17h;
einmalig freitags von 12 bis 19h

Seminarorganisation:

Zentrum für Psychotraumatologie e.V. Kassel,
Fon: 0561-81640550, E-Mail: traumazentrum@web.de

Anmeldung:

Bitte senden Sie uns die Anmeldung per Post zu. Sie finden das Anmeldeformular unter www.psychotraumazentrum-kassel.de -> Fortbildungen -> MOSAIK.

TeilnehmerInnen - Voraussetzungen:

TeilnehmerInnen der Jahresgruppe sollen mindestens drei Jahre Berufserfahrung in ihrem angestammten Beruf haben sowie Kenntnisse und Erfahrungen in der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen. Angesprochen sind Fachleute wie z.B. SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, PsychotherapeutInnen, HausärztInnen, HeilpraktikerInnen, KrankenpflegerInnen, ErzieherInnen, SeelsorgerInnen.

Bei der hessischen Psychotherapeutenkammer sind 88 FE beantragt.

Das Zentrum für
Psychotraumatologie Kassel
bietet an im Auftrag von



M O S A I K

3. Jahresfortbildung:

Organisierte Rituelle Gewalt und Komplextrauma

Kompetenzstärkung für Begleitung/Beratung/Therapie



In Kooperation mit

VIELFALT e.V. Bremen